

1 *Schock 24 Bosen Flachs als Zehnt*“ Arzbg WUN 1665 SINGER Vkde Fichtelgeb. 145.

8 v.a. von Menschen.– 8a †Kerl, Bursche: *Ich armer Boß, bin ganz verirrt* Seon TS 1646 Cgm 3637, fol. 694r.– 8b: °*der Boß!* „eigensinniges Kind“ Brunnen SOB.– 8c verwachsener Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*wintscheicha Baußn* „Krüppel“ Frauenhfn MAL.– Auch: °*a Boußn* „krumm gewachsenes Tier“ Manching IN.– 8d Schmied: °*Boß* Steinbg BUL.

Etym.: Ahd. *bôz*, mhd. *bôz* 'Schlag' stn./m., ahd. *bôzo* 'Bündel', mhd. *bôze* 'kurzer Stiefel' swm., Abl. von →*boßen*; WBÖ III, 659.

Ltg: *boß* u.ä. OB, NB, OP, MF (dazu WUN), -t (DGF), *boß* (AIC, DAH, TÖL), -eo- (WEG), jünger -ø- u.ä. (IN, MÜ, RO; BOG, DEG, MAL, VIT), *boßt* (DGF, PA; OVI, ROD), auch *boßn* u.ä. OB, NB, OP (dazu WUN; HEB, LAU; FDB), -tn (AIB, MÜ, TS, WS; AM, VOH), *boßn* (WEG), jünger -ø- u.ä. (AIC, SOB, RO; KEH; FDB).

HÄSLEIN Nürnberg.Id. 105; SCHMELLER I, 294, 410.– WBÖ III, 659, 664; Schwab.Wb. I, 1315; Schw.Id. IV, 1729f., 1735; Suddt.Wb. II, 539f.– DWB II, 267f., VII, 2038; Frühnhd.Wb. IV, 838; LEXER HWb. I, 336; Ahd.Wb. I, 1305f.– SINGER Arzbg.Wb. 32.– M-258/3, W-40/5.

Komp.: [Schuh-ab]b.: °*Schuhabboß* „Klotz, an dem man schmutzige Schuhe abstößt“ Ramsau BGD.– Übertr.: °„Mensch, der als Prellbock dient“ ebd.

[Am]b. 1 Amboß, Werkzeug, °Gesamtgeb. vielf.: °*Amboß* Gartelsrd AIC; *en mein Schedl oabats, ois wai wen d'Schmied am Obaus rächt schlogatn drinna* Passau; *Onbous* Cham; *Oumpôs* PA WEINHOLD Bair.Gramm. 103; *deã ôane hõd vui greft. deã drokt an õmbõf õmanõnd* nach WHITE Eisenhfn 140; *inchus ... anapaõz* 9.Jh. StSG. III, 11, 42; *wieß inser schmidt bãm ohnpeauf hat* NB um 1650 ZHM 6 (1905) 230, 92.– 2: °„man legt den *Batschek* [→*Pätschek*, Bed.1] auf den *Amboß* (Ziegelstein oder Holzklotz)“ Windischeschenbach NEW.

DELLING I, 14f.; SCHMELLER I, 83, 295.– WBÖ III, 659f.; Schwab.Wb. I, 164; Schw.Id. IV, 1728; Suddt.Wb. I, 306f.– 2DWB II, 633f.; Frühnhd.Wb. I, 915f.; LEXER HWb. I, 66; Ahd.Wb. I, 412f.– BRAUN Gr.Wb. 13; DIETL Erg.Schmeller I, 19; HELM Mda.Bgdh.Ld 167.– S-108/287, M-35/5.

Mehrfachkomp.: [Dengel-am]b. wie →B.3a: *deñlãmbõs* Söchtenau RO nach SOB V, 281.

– †[Hammer-am]b. Amboß im Hammerwerk: *1 Hammer Ambos* Friedenfels TIR 1676 Wir am Steinwald II (2003) 176.
DWB IV, 2, 316.

– †[Hau-am]b. kleiner Amboß zum Hauen von Feilen: *Ain haw anposs* 1495 Stadtarch. Rgbg Inv.Michel, fol. 2v.
DWB IV, 2, 562.

– †[Horn-am]b. Amboß mit hornförmigem Fortsatz: *In der werckstat: 2 palch, 1 grossen horn ampoß, 12 hemer* Wunsiedel 1542 SINGER Vkde Fichtelgeb. 217.

WBÖ III, 660; Schwab.Wb. III, 1821; Schw.Id. IV, 1728.

– †[Münz-am]b. Amboß zum Prägen von Münzen: *2 munzzambos* 1371 Runtingerb. III, 130.

– [Schmied-am]b. wie →[Am]b. 1: *da Schmidambãus* Mittich GRI; *1 großer Schmidt amboß* Wunsiedel 1668 SINGER ebd.

– †[Zain-am]b. Amboß zum Schmieden (→*zainen*) von Metallstäben: *5 zainanpos* 1392 Runtingerb. II, 249.

Spätma. Wortsch. 366.

[Bei]b. →[Bei]fuß.

[Dengel]b. 1 wie →B.3a, °OB, °NB, °OP vereinz.: *mit Denglhãma auf Denglbãus schlãung* Mittich GRI; *deñlõf* Kösching IN nach SOB V, 280.– 2 Getreide, das beim Abladen auf die Tenne fällt, °OP vereinz.: °*Denglbous* Fronau ROD.– Auch: °*Denglbous* „was nach der Getreideheimfahrt am Acker zusammengereicht wurde“ Laaber PAR.– 3 Mahl nach Ernte, Dreschen, Flachsbrechen, °NB vereinz.: °*Denglbouß* „nach der Heuernte“ H'schmiding WOS.– Auch: °*Denglbeoß* „Gebäck, das die Erntehelfer bekommen“ Ruhmannsdorf WEG.– „weil der *Denglboß*, wie der letzte Dreschtag genannt wird, stets mit einer Schmauserei beschlossen zu werden pflegt“ MEIER Werke I, 304.

Suddt.Wb. III, 147.– W-40/1.

[Tenn(en)]b. 1 wie →[Dengel]b. 2, NB mehrf., °OP vereinz.: °*Tennabouß* Winklarn OVI; *Tentboßt* SCHLAPPINGER Niederbayer II, 42; *Tennbous* Bay.Wald SCHMELLER I, 295.– 2 letzte Garbe beim Dreschen, NB, °OP vereinz.: *Dennboas* Viechtach.

SCHMELLER I, 295, 608.– WBÖ III, 660f.; Suddt.Wb. III, 150.– DWB XI, 1, 1, 255.– KOLLMER II, 86.– S-52L26, 100E51, F11.